

29. Ein Heller und ein Batzen

1. Ein Heller und ein Batzen, die waren beide mein; der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein, jufi fallera, fallera, falleria ho, der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein!
2. Die Mädél und die Wirtsleut, die rufen beid': o weh, die Wirtsleut, wenn ich komme, die Mädél, wenn ich geh', jufi fallera, usw.
3. Mein' Stiefel sind zerrissen, mein' Schuh' die sind entzwei. und draussen auf der Heide, da singt der Vogel frei. jufi fallera,. usw.
5. Das war 'ne rechte Freude, als mich der Herrgott schuf.
'n Kerl wie Samt und Seide - nur schade, dass er suff, jufi fallera,, usw.
4. Und gäb's kein' Landstrass nirgend, so blieb' ich still zu Haus, und gäbs kein Loch im Fasse, so tränk' ich gar nicht draus, jufi fallera,, usw.

Albert Graf Schlippenbach, 1800-1886